

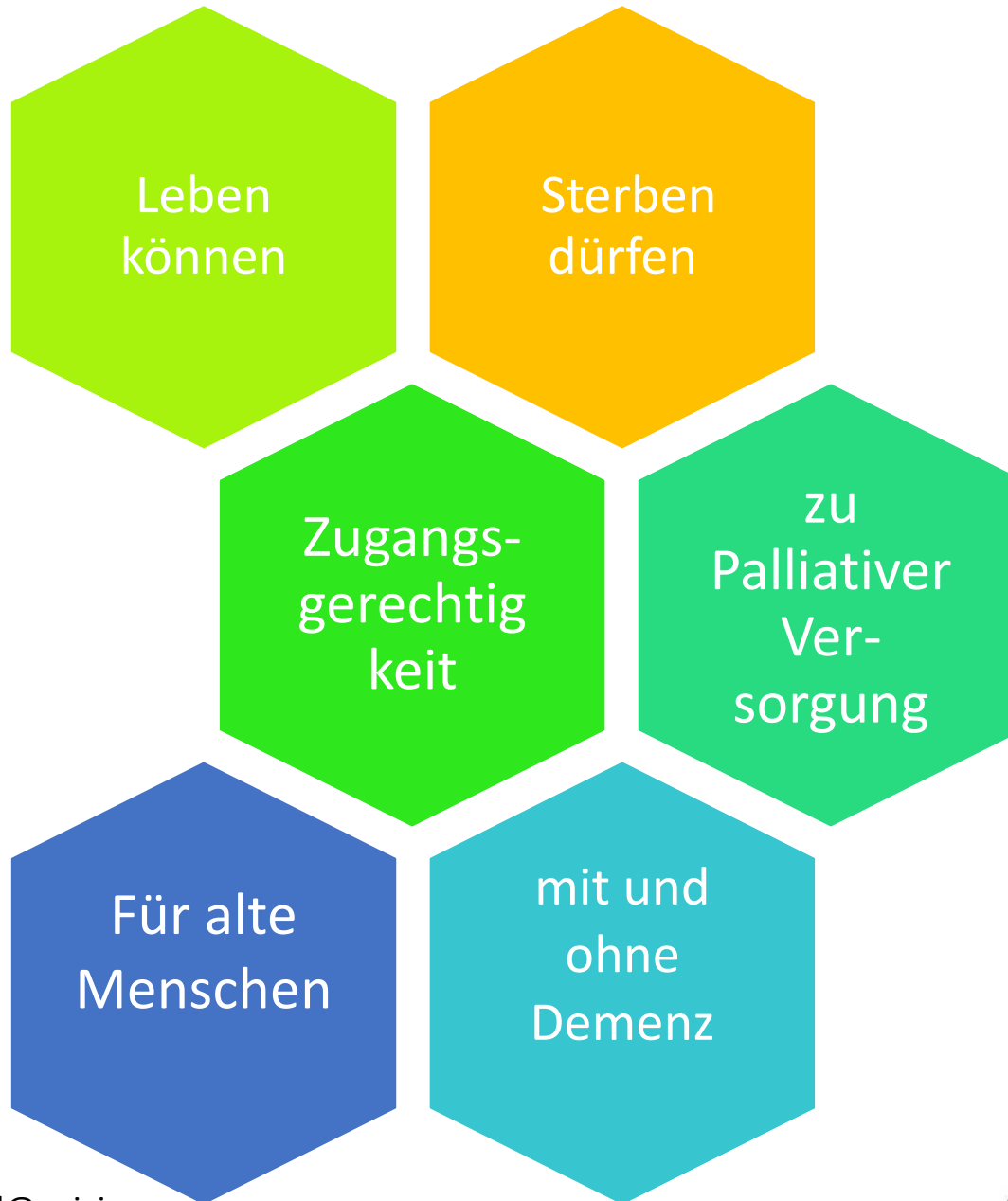
Leben können. Sterben dürfen.

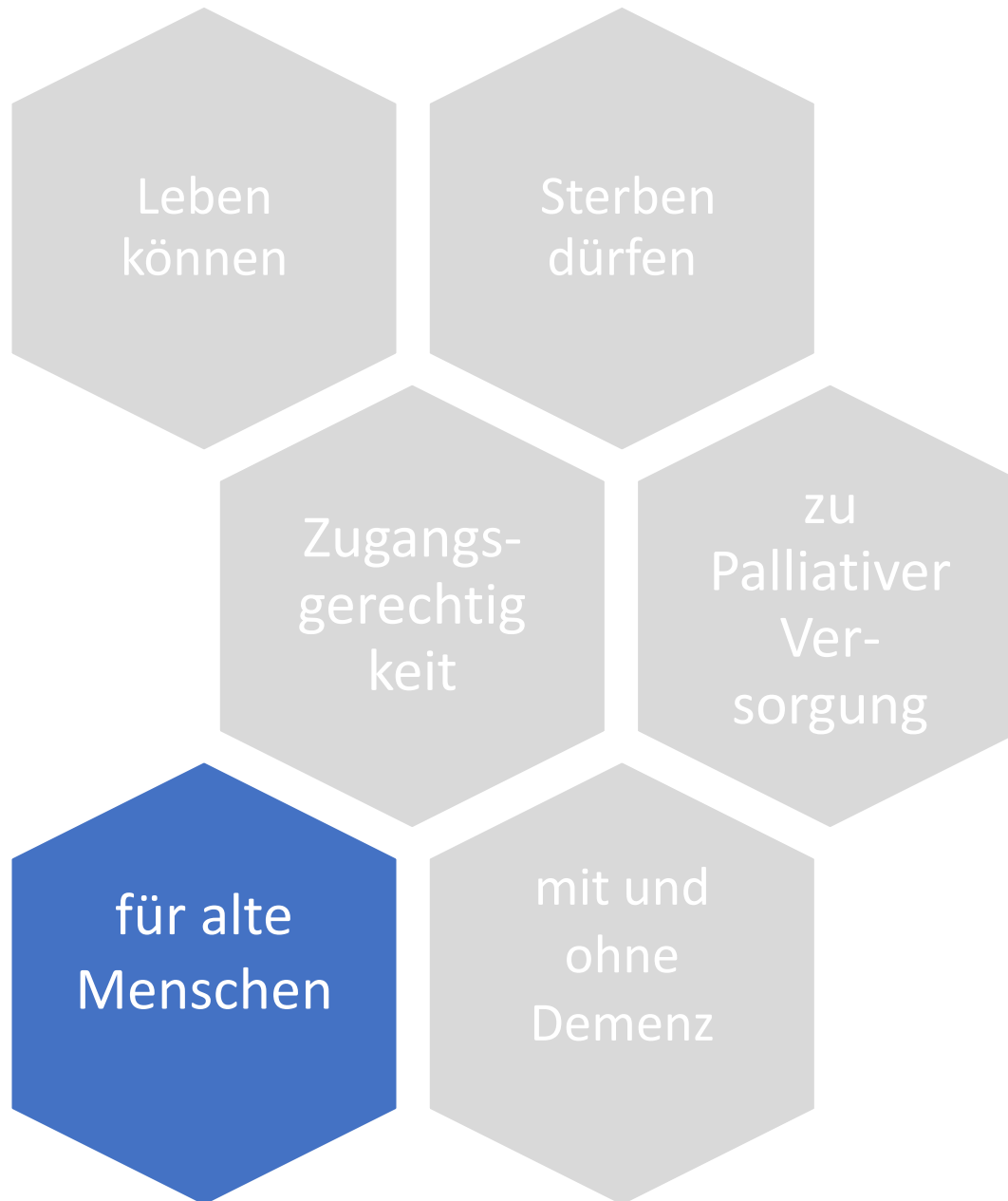
Zugangsgerechtigkeit
für alte Menschen
mit und ohne Demenz
zu Palliativer Versorgung

Katharina Heimerl

Berlin, 10. Oktober 2025

katharina.heimerl@univie.ac.at





„Das (eine) Alter gibt es nicht“

(Sabine Pleschberger)

❖ Das dritte Lebensalter (3rd age)

- Nach dem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben, fit, überwiegend gesund; sich entfalten und am sozialen Leben teilhaben; die „jungen Alten“

❖ Das vierte Lebensalter (4th age)

- Einschränkungen, Krankheiten, Verlust des unabhängigen Lebens; die letzte Lebensphase

Laslett, P. (1987). The emergence of the Third Age. Ageing and Society, 7. 133-160.

❖ Go-Go, Slow-Go, No-Go

- Unterschiedliche Aktivitätslevels in der Pension

Keen on Retirement: Engineering the Second Half of Your Life

Sozioökonomischer Status und Gesundheit im hohen Alter

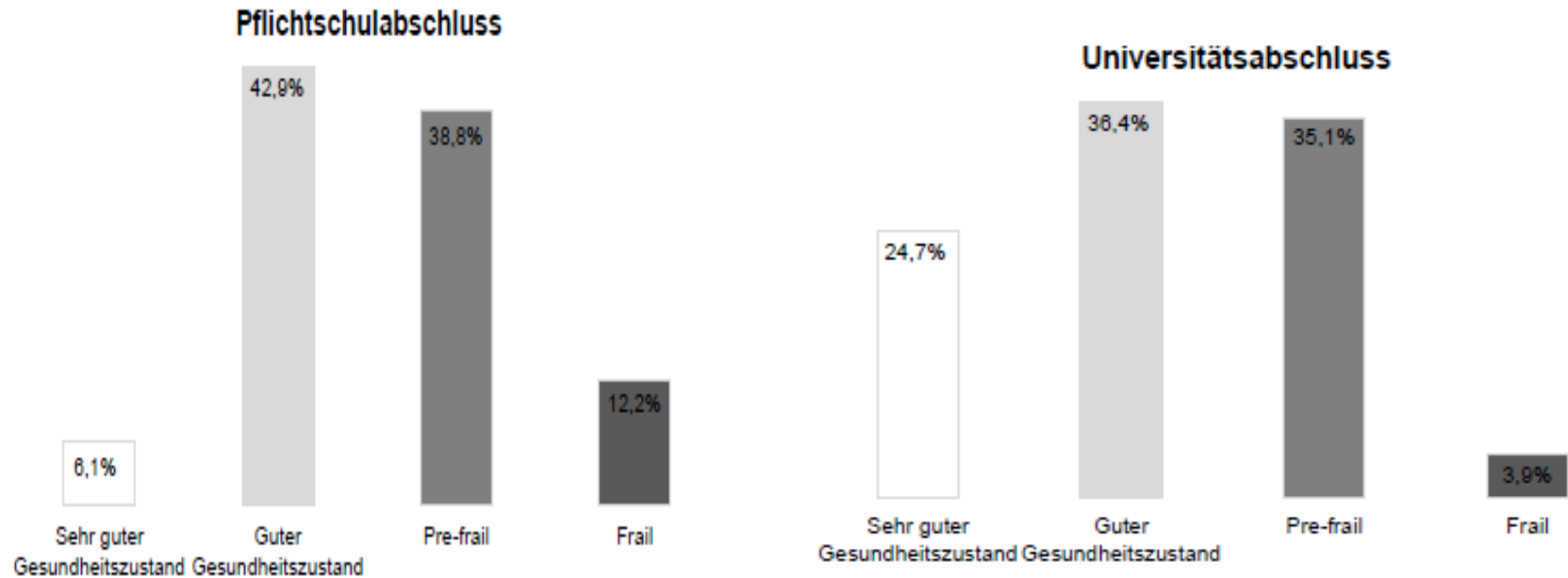


Abbildung 2: Gesundheitszustand nach Bildung

ÖIHS 2013/14

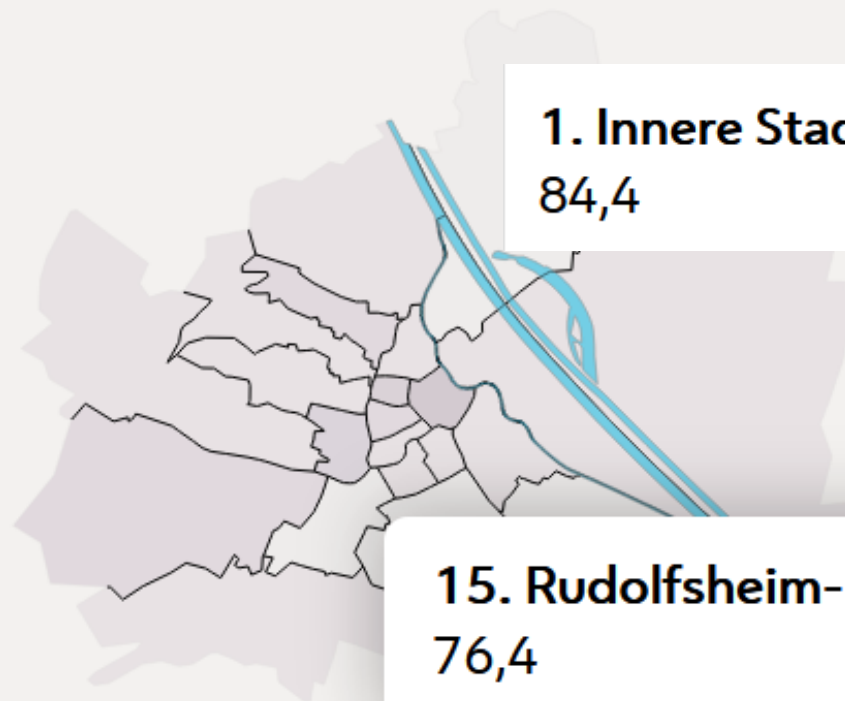
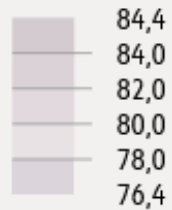
Gesundheit im hohen Alter ist ganz besonders auch eine Frage des sozioökonomischen Status

Lebenserwartung der Wiener Männer in den Wiener Gemeindebezirken, 2023

Tabelle

Kontrast

Lebenserwartung bei Geburt in Jahren





Altersgruppe	Mittlere Prävalenzrate (Prozent)		
	Männer	Frauen	Gesamt
40-59	0,19%	0,22%	0,21%
60-64	0,86%	0,99%	0,93%
65-69	1,65%	2,02%	1,85%
70-74	3,27%	4,19%	3,79%
75-79	6,55%	8,45%	7,67%
80-84	12,20%	15,64%	14,35%
85-89	19,07%	24,98%	22,96%
90+	29,07%	39,05%	36,32%
65+	6,34%	9,95%	8,46%



**Tabelle 1. Prävalenz von Demenz für Europa
zum 31.12.2023**

Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Infoblatt 1



Fachzeitschrift für
Palliative Geriatrie

2. Jahrgang Nr. 1
ISSN 2365-8762

der
hospiz
verlag



Sind alte Menschen
palliativbedürftig?

„Maßstab für die **Palliativbedürftigkeit** von Hochbetagten ist nicht die Todesnähe sondern die über einen variablen Zeitraum bestehende spezifische Behandlungs- bzw. **„Care“-Bedürftigkeit** bei **weit fortgeschrittener Multimorbidität** und/oder **Demenz** und ihre belastenden Folgen (körperlich, seelisch, sozial, spirituell).“

Palliative Care ist ein Zugang für hochbetagte Menschen – Ein erweiterter Blick auf die WHO-Definition von Palliative Care

Palliative Care is an Approach for Aged Persons – An Enhanced View to the WHO Definition of Palliative Care

Autoren
Institut

M. Kojer, K. Heimerl

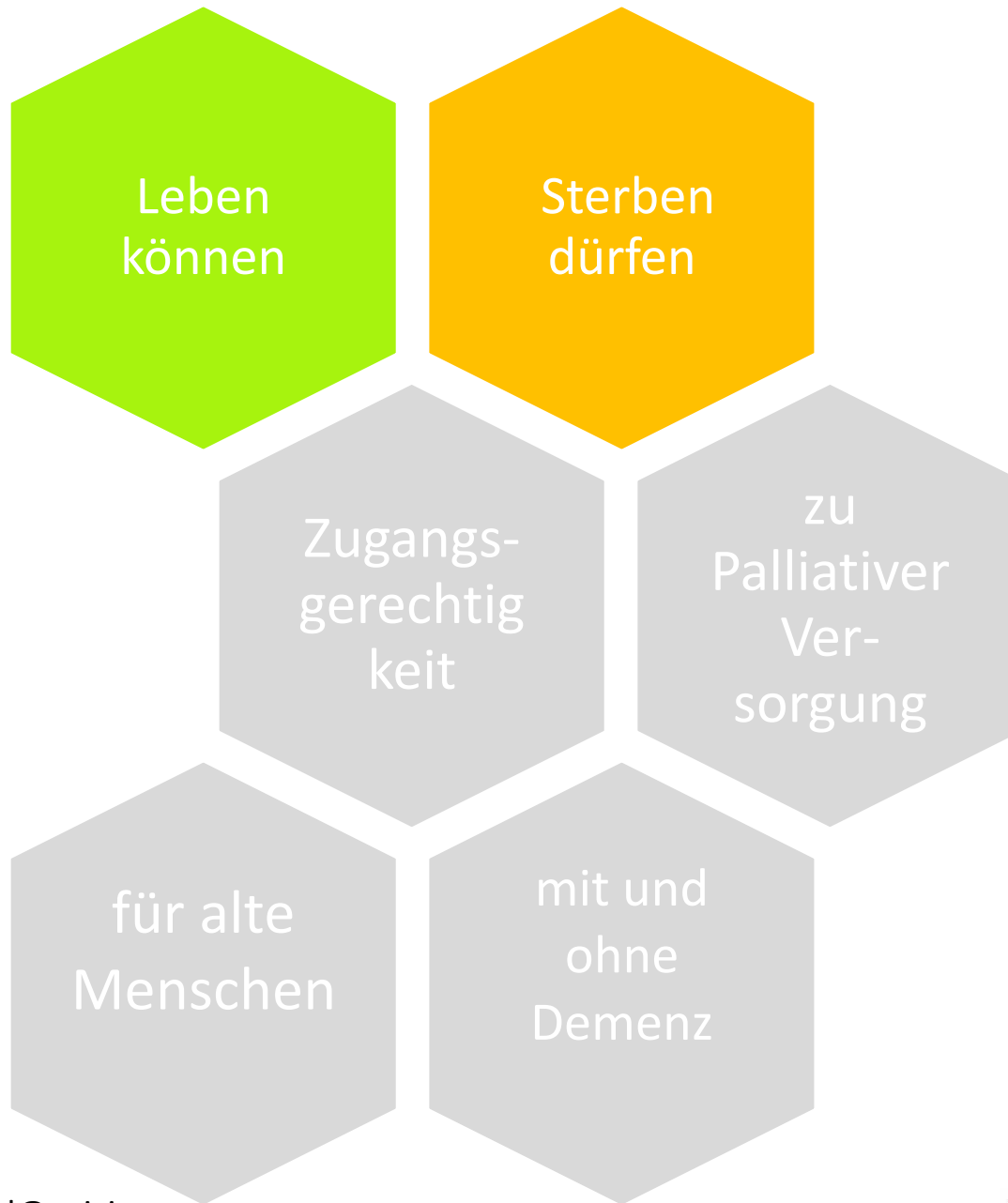
IFF – Palliative Care und OrganisationsEthik, Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Österreich

Palliative Geriatrie

...ist ein ganzheitlicher, interprofessioneller Betreuungsansatz mit dem Ziel, multimorbiden hochbetagten Menschen mit und ohne Demenz bis zuletzt ein gutes Leben zu ermöglichen und ihren Angehörigen in schweren Zeiten beizustehen.

Der Ansatz der Palliativen Geriatrie basiert auf einer Haltung empathischer Zuwendung und bedingungsloser Wertschätzung sowie auf dem Willen, Leid zu lindern und ist in jedem Betreuungssetting umsetzbar.





Leben können



Das Lebens- und Therapieziel gemeinsam mit den alten Menschen festlegen

Das Lebens- und Therapieziel kann und darf sich ändern

Der richtige Zeitpunkt

Unterstützung bei „schweren Entscheidungen“

Menschen mit Demenz einbeziehen
Die Angehörigen befähigen

Das ganzheitliche Menschenbild

Interprofessionelle Lebens- und Therapiezielfindung

Sterben dürfen

Sterben und Tod sind für alte Menschen ein naheliegendes Thema. Für Hochbetagte kann Sterben eine wünschenswerte Perspektive sein. Für die Betroffenen sind Möglichkeiten, über ihr Sterben, ihre Ängste und mögliche Sterbewünsche zu sprechen, oft sehr willkommen - auch, weil es für sie weniger um das körperliche als um das existentielle Leid geht. Sterbewünsche sind immer auch Hilfeschreie und der Wunsch nach einfühlsamer Kommunikation.



Letztendlich geht es in der Palliativen Geriatrie um Zugangsgerechtigkeit.

- ❖ Es geht darum, allen hochbetagten Menschen mit und ohne Demenz jene palliative Versorgung zukommen zu lassen, die sie brauchen.
- ❖ Das ist keine Frage von Hochspezialisierung. Es geht darum, den formell und informell Betreuenden Zugang zu Wissen, Fertigkeiten und Haltungen der Palliativer Geriatrie zu ermöglichen
- ❖ und die betreuenden Einrichtungen entsprechend auszurichten.

Wir arbeiten daran.